



## Welt der unsichtbaren Mächte

**Einladung zur cft-Jahreskonferenz, Samstag 16. April 2005, 14:00 Uhr – 17:30 Uhr im Kulturzentrum Restaurant Kreuz, St. Gallerstrasse 30, 8645 Jona**

cft-CH: Ein Jugendbuch verzaubert die Welt, Kinder und Medien sind begeistert, Marketing-Wirbel der Superlative und Rekordauflagen von einer Million Büchern. Kinder und Jugendliche, die sonst nie freiwillig ein Buch anfassen, verschlingen plötzlich dicke Wälzer in Rekordzeit. Millionen Kinder lesen „Harry Potter“, warten fiebernd auf den nächsten Harry-Potter-Film, kaufen Harry-Potter-Hörbücher, -Kassetten, -CDs und Zauberbesen, spielen Harry-Potter-Games und feiern „Harry-Potter-Parties“. Der Carlsen Verlag, der für die deutsche Ausgabe zuständig ist, erreichte eine Erstauflage, wie es bisher im Bereich der Belletristik noch nicht vorkam.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus christlichen Ländern wenden sich der Magie zu, finden Geister und Zauberei harmlos und nett, wenn sie mit einer intakten moralischen Einstellung einhergehen. Sie befassen sich mit den Lehren, den Praktiken der Magie und Zauberei und werden dafür von dunklen Fantasien und Gedanken beherrscht.

Ein freundlich lächelnder Dalai Lama macht den Buddhismus anziehend, ist eine Autorität in Fragen des Friedens und der Ethik. Kinder malen Mandalas, lassen sich von ihrer Schönheit beeindruckten und öffnen sich damit unbewusst der übersinnlichen Welt. Ob

Menschen an den Buddhismus glauben oder nicht, ob sie an die Existenz von Geistern und Dämonen, an den Erfolg eines okkulten „Spielchens“ glauben oder nicht, spielt keine Rolle, das Ritual allein genügt, um übernatürliche Kräfte freizusetzen ...

Lassen Sie sich an der cft-Jahreskonferenz 2005 anhand der Erlebnisse eines ehemaligen Buddhisten mit unsichtbaren Mächten sowie eines Berichtes über Okkultismus aus Südafrika und einer Analyse der Harry-Potter-Romane über

die Hintergründe solcher Zeitströmungen informieren und gleichzeitig davor warnen, sich aktiv an okkulten Handlungen zu beteiligen oder sich passiv beeinflussen zu lassen.

Prof. Thielcke schreibt

in seinem Buch „Fragen des Christentums an die moderne Welt“ (S. 199): „Wenn man eines sicher weiss, dann ist es dies, dass der Teufel nicht seine Visitenkarte abgibt. Es ist die Taktik jeder Verführung, dass sie stets unter einem lichten Deckmantel arbeitet, dass sie nie ihr wahres Gesicht zeigt, sondern immer im Gewand der Anonymität ihre Operationen durchführt.“

### Referenten

**Monika Dätwyler**, die ausgebildete Kinderkrankenschwester und Krankenschwester DN 2, studierte am Cedar College (Lehrerseminar) in Südafrika. Sie unterrichtet zurzeit an der Domino Servite Schule Schweiz. Frau Dätwyler ist Vorstandsmitglied von cft Schweiz.

**Martin Kamphuis**, dipl. Psychologe, Theologe und Referent

Die Sehnsucht nach Erleuchtung und Wahrheit führt den gebürtigen Niederländer nach Indien und Nepal. Er lebt als praktizierender Buddhist, unterwirft sich in Klöstern der strengen Lehre der Mönche und Gurus und hat persönliche Audienzen beim Dalai Lama. Ans Ziel kommt seine Suche nach Liebe, Frieden und Sinn, als er in Australien den lebendigen Gott kennen lernt.

### Programm

- |       |   |
|-------|---|
| 14:00 | Begrüssung durch Jürg Läderach, Präsident cft Schweiz   |
| 14:10 | Harry Potter – Magie als Zuflucht<br>Monika Dätwyler, Lehrerin und Vorstandsmitglied cft Schweiz, Kaltbrunn |
| 14:50 | Buddhismus<br>Martin Kamphuis, dipl. Psychologe, Theologe und Referent, Schöffengrund (DE)                  |
| 15:50 | Pause   |
| 16:15 | Okkulte Verstrickung<br>Rev. Michel Ngubane, Seelsorger und Prediger (RSA)                                  |
| 17:10 | Podiumsgespräch mit den Referenten  |
| 17:30 | Ende  |

**Michael Ngubane**, Seelsorger und Prediger

Im Ahnenkult erzogen und selbst tief darin verstrickt, erlebte Michael Ngubane eine wunderbare Bekehrung und zugleich völlige Befreiung aus der Finsternis einer okkulten Realität. Seither engagiert er sich mit Eifer im Reich Gottes und hat schon an vielen Orten gepredigt, so auch in verschiedenen ostafrikanischen Ländern und Europa.

## Explo 04

cft-CH: Über den Jahreswechsel waren wir mit einem cft-Stand an der Explo in Basel anwesend. Es war eine wunderbare Möglichkeit, den Besuchern "Christen für die Wahrheit" vorzustellen. Die meisten freuten sich über unsere Organisation, viele zeigten Interesse an unserem Rundbrief, dem cft-Bulletin. Über hundert wollen neu das kostenlose Bulletin regelmässig bekommen, darunter viele Prediger, Missionare und Leute, die im Reich Gottes tätig sind. Einige möchten sogar aktiv mitarbeiten.

Durch die zahlreichen wertvollen Gespräche am Stand sahen wir, dass die allermeisten Christen eins mit unserem Kampf gegen Abtreibung, aktive Sterbehilfe, Pornografie und okkulte Strömungen sind. Viele konnten wir auch zu unserer Jahreskonferenz zum Thema "Die Welt der unsichtbaren Mächte" einladen. Harry Potter, Mandalas, Buddhismus und Okkultismus allgemein sind Themen, die auf enormes Interesse stossen. Wir spürten einen grossen Bedarf und Wunsch nach Aufklärung in diesen Bereichen und viele sagten, dass sie an die Konferenz kommen wollten.



Einige Kommentare von cft-Mitgliedern, die am Stand mitgeholfen haben:

**Bernd:** Mich beeindruckten die Gespräche mit Christen, die sehr um die Werte unserer Gesellschaft besorgt waren. Mit Hilfe von köstlichen cft-Pralinen erreichten wir viele Teilnehmer, die sich sonst nicht an unseren Stand "verlaufen" hätten.

**Stefan:** Missionswerke, politische Parteien, Jugendorganisationen und vieles mehr... Jeder Stand an der Explo war anders. Auf so viele

verschiedene Arten hat der HERR Türen geöffnet, um sein Werk, das er begonnen hat, weiterzuführen. Aber nur einen Weg gibt es um zu Ihm zu kommen. Halten wir daran fest: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Johannes 14,6

**Luzia:** Eine Frage, die gestellt wurde, lautete, wie viel Erfolg wir uns von unseren Einsätzen versprechen würden. Ich habe mir folgende Antwort überlegt: Unser Ziel ist es, auf die biblische Wahrheit und die christlichen Werte hinzuweisen und wenn jemand erkennt, dass er auf falschem Weg ist und umkehrt, hat es sich schon gelohnt.

**Hartmut:** Das Thema unserer Jahreskonferenz im April dieses Jahres - Okkultismus - stiess auf sehr grosses Interesse. Alle Bevölkerungsschichten scheinen damit in Berührung zu kommen. Das Informationsbedürfnis der Christen ist enorm. Eine Missionarin aus Zentralafrika sagte zu mir, sie sehe sehr klar, wie das Okkulte in der Schweiz und in Europa um sich greife. Die Praktiken und deren Auswirkungen offenbarten es allzu deutlich.





# Interessante Untersuchung der November-Abstimmung 04

cft-CH: Ende Januar berichteten verschiedene Medien über die Resultate der Vox-Analyse zur Abstimmung im vergangenen November. Neben der Neuregelung der Finanzordnung und des Finanzausgleichs wurde auch über das Stammzellenforschungsgesetz befunden.

Die Vox-Umfrage wurde innerhalb von 8 Tagen nach der Abstimmung vom GfS Forschungsinstitut bei 1001 Personen durchgeführt und vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern ausgewertet.

Die Stimmbeteiligung am 28. November 2004 lag mit 36.2 Prozent weit unter dem Mittel der letzten Jahre. So titelte die NZZ ihren Artikel vom 21./22.01.2005 zur Vox-Analyse: „Nur die Pflichtbewussten gingen stimmen“.

## Religiöses Empfinden entscheidend

Interessant ist die Analyse zum Stammzellenforschungsgesetz: Laut Befragung hatten die Stimmbürger einen besseren Kenntnisstand über den Inhalt dieser Vorlage als über die beiden Finanzvorlagen und bezeichneten sie auch als die wichtigste dieser Abstimmung.

Für das Abstimmungsverhalten war hier nicht das politische Lager ausschlaggebend, sondern viel mehr die religiöse, ökologische und technologie-kritische Wertvorstellung. Die Vox-Analyse, so die NZZ, wies der Konfessionszugehörigkeit eine wichtige Rolle nach. Katholiken und Mitglieder von Freikirchen lehnten die Vorlage überdurchschnittlich hoch ab. Leider liessen sich diese Kreise aber nicht zu einer überdurchschnittlich



Picture: © swissworld.org

hohen Teilnahme an der Abstimmung bewegen. Somit blieb die Gegnerschaft des Stammzellenforschungsgesetzes schwach und die Vorlage wurde mit 66.4 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

## Nicht nur Stimme erheben, sondern auch Stimme abgeben

Christen müssen sich zu aktuellen Themen äussern. Es ist zwar sehr erfreulich in den Eidgenössischen Räten Mitglieder zu haben, welche die christlichen Werte vertreten und sich bei ihren Voten auf Gottes Wort stellen. Aber da ist auch die praktische Seite, die jeder Stimmberechtigte erfüllen kann, in dem er seine Stimme in die Urne legt. Gerade im Hinblick auf die Abstimmung über das Referendum gegen das Partnerschaftsgesetz am 5. Juni 2005 wird dies ein entscheidender Punkt sein.

Neben guten Argumenten, die begründen, weshalb es keine gesetzliche Regelung für gleichgeschlechtliche Paare braucht, sind auch aktive Hände, welche den

Stimmzettel ausfüllen, und Füsse, die ihn zur Urne oder zum Briefkasten tragen, gefragt.

W. Mannhart

## Unlautere Plakatwerbung

Gegen ein Plakat des Radio ENERGY in Zürich wurde von einem cft-Mitglied eine Beschwerde bei der Schweizerischen Lauterkeitskommission erhoben. Das Plakat zeigte eine nackte Frauenbrust als Tonabnehmer einer Schallplatte. Es handelte sich um einen reinen Blickfang. Erfreulicherweise fand diese Beschwerde bei der Lauterkeitskommission Gehör, sodass dem Radio ENERGY in Zukunft verboten wurde, solche Plakatwerbung zu betreiben.

Die visuelle Herabwürdigung der Frau gab den Ausschlag, dass das Plakat als unlautere Werbung beurteilt wurde. Der erforderliche „Papierkrieg“ zeigte somit seine Wirkung.

Ueli Mörgeli

# cft-Statements zum Thema Homosexualität

cft-CH: Zu der teils heftig geführten Debatte bezüglich Homosexualität nimmt cft wie folgt Stellung:

## **Aus biblisch-ethischer Sicht**

In der Bibel, welche als Grundlage der biblischen Ethik gilt, steht:

### **3. Mose 18, 22**

**Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau; es ist ein Greuel.**

### **Römer 1, 26**

**Darum hat sie Gott dahingegeben in schändliche Leidenschaften; denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr vertauscht mit dem widernatürlichen;**

### **Römer 1, 27**

**desgleichen haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind in Begierde zueinander entbrannt und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen.**

Aus biblischer Sicht ist es klar, dass die Homosexualität von Gott verworfen wird und deshalb abzulehnen ist - auch wenn durch systematisches Lobbying und die massive Unterstützung der Medien versucht wird, die Akzeptanz der Bevölkerung bezüglich Homosexualität zu erhöhen.

## **Aus biologischer, schöpferorientierter Sicht**

Die Fortpflanzung des Menschen erfolgt durch die körperliche Vereinigung von Mann und Frau. Die Bibel sagt zu diesem Punkt:

### **1. Mose. 2, 24**

**Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden sein ein Fleisch.**

Die Absicht des Schöpfers ist eindeutig, unmissverständlich und widerspiegelt sich ebenso klar in der Schöpfung, wie sich seine Existenz überhaupt darin widerspiegelt.

### **Römer 1,19-20**

**„...weil das von Gott Erkennbare unter ihnen (den Menschen) offenbar ist, ... denn es wird seit der Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen ...“**

Dass der menschliche Körper nicht für homosexuelle Praktiken geschaffen ist, zeigt sich allzu oft in negativen biologischen Auswirkungen (Muskelrisse des Schliessmuskels, Übertragung von Krankheiten, nicht-virale und virale Infektionen, Eiweisschock usw.).

## **Neuorientierung**

Aus biblisch-ethischer und schöpferorientierter Sicht kann Homosexualität nicht gutgeheissen werden. Doch die Liebe Gottes, welche sich unübersehbar wie ein roter Faden durch das Alte und Neue Testament zieht, bietet dem Menschen Hand zu Umkehr und Neuanfang. So wie jede Verhaltensweise korrigiert werden kann, besteht deshalb auch für homosexuelle Menschen die Möglichkeit, mit Gottes Hilfe „auszusteigen“ und sich am Willen des Schöpfers neu zu orientieren.

Dazu folgende Zitate aus der Bibel:

### **Jesaja 41,13**

**Ich, der Herr, dein Gott, ergreife deine rechte Hand und sage dir: Fürchte dich nicht; ich helfe dir!**

### **Matthäus 11, 28**

**Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.**

### **Offenbarung 21, 5**

**Siehe, ich mache alles neu!**

cft, Januar 2005



<p><b>IMPRESSUM</b> Christen für die Wahrheit, Postfach, 8022 Zürich Tel.: 044/2118888 Fax: 044/2118880 Internet: www.cft.ch Email: feedback@cft.ch Bankverbindung: ZKB Zürich BC700, Konto 1100-0503.810</p> <p>Französische Schweiz: cft-Suisse romande, Case postale 65, 1213 Petit-Lancy-1 Tel./Fax: 022/3432593</p> <p>Italienische Schweiz: Cristiani per la Verità, Casella postale, 6616 Losone, Tel./Fax: 091/7910791</p>
--